

15.000 EURO FÜR FAMILIENPARTNER

Kiwanis sichert Brackeneimer Projekt für 2012

Von Martina Reese Über 40 Sponsoren aus der Region, rund 500 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur und eine unerwartet hohe Spendensumme: Die Bilanz des Kulturevents Benefit 4 Kids, in diesem zweiten Veranstaltungsjahr vollends dem Brackeneimer Projekt FamilienPartner gewidmet, kann sich sehen lassen.

Dementsprechend euphorisch ist die Stimmung im Saal. Das Brackeneimer Bürgerzentrum ist „ausverkauft“, die Gäste werden vom Cateringteam des Bönningheimer „Adler am Schloss“ kulinarisch verwöhnt.

Kiwanis-Präsident **Matthias Blasinger** und **Stephan Weber**, sein Vorgänger im Amt, erläutern das Veranstaltungskonzept: „Benefit 4 Kids bietet kulturellen und kulinarischen Genuss verbunden mit dem Wissen, dass jede Eintrittskarte unmittelbar unserem lokalen Hilfsprojekt zu Gute kommt“. Stellvertretend für alle beteiligten Förderer dankt Matthias Blasinger den drei Hauptsponsoren, der Volksbank Brackenheim-Güglingen, sowie den Lauffener Unternehmen 3bIDO und BMW-Autohaus Tschirley.

Im kulturellen Programm verblüfft Kabarettist **Uli Böttcher** neben klassisch anmutender Rezitation mit seiner neuzeitlichen Interpretation von Shakespeares Romeo und Julia: Pubertierendes Mädels trifft ebensolchen Jüngling. Mit Zahnsperre, Pickeln, Schweißausbrüchen, weiblicher Neugier und männlicher Schüchternheit trotzten die beiden ihren Hormonschwankungen und suchen nach ewiger Liebe. Aber Böttcher lässt das Publikum nicht nur zuschauen. Gekonnt verwickelt er einzelne Gäste in sein Frage-Antwort-Spiel, plaudert mit ihnen amüsant über die Ehe und philoso-



Jörg Scholz (3bIDO), Helmut Maichle (Volksbank Brackenheim-Güglingen), Matthias Blasinger (KC Brackenheim/Zabergäu) und Peter Tschirley (BMW-Autohaus Tschirley) überreichen FamilienPartnerin Cordula Bleise den Spendenscheck.
Foto: Koch

phiert über alles, was die Liebe auch nach Jahren aufrecht erhält.

Als Matthias Blasinger und Stephan Weber im Namen des Kiwanis-Clubs Brackenheim/Zabergäu ihren Scheck an **Cordula Bleise**, die Projektleiterin der FamilienPartner übergeben dürfen, ist die Freude auf allen Seiten groß. Stephan Weber spricht augenzwinkernd von der Kiwanis-Liebebeziehung zu eben diesem Projekt: „10.000 Euro waren geplant, 15.000 Euro konnten wir dank großzügiger Spenden sammeln. Die Erfolgsgeschichte der FamilienPartner kann und muss weitergehen!“

Von Kiwanis initiiert und finanziert wird das Projekt von der Diakonischen Jugendhilfe Kreis Heilbronn fachlich begleitet und der Lokalen Agenda Brackenheim unterstützt.

„Unsere Erwartungen wurden übertroffen!“, Cordula Bleise schildert den enormen Zuspruch, den die FamilienPartner erfahren und berichtet gleichzeitig vom unermüdbaren Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte. 140 Familien haben die FamilienPartnerInnen im letzten Jahr besucht und in über 2000 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden ein umfangreiches Unterstützungsprogramm für Brackeneimer Familien bereitgestellt: Vom Babybegrüßungspaket mit den Stärkekutschen des Landes, über das Elterncafé, ein türkisches Frühstück, die Hebammenstunde, Elternkurse und individuelle Beratungsgespräche orientiert sich das Projekt streng an den Bedürfnissen und Wünschen der jungen Eltern. Nun dürfen sie ihrer Arbeit für 2012 gestärkt entgegensehen!

Insektenschutzgitter
kostenfrei ☎ 0800 / 925 33 66

direkt vom Hersteller

- **Pendeltüre**
- **Pollenschutzgewebe**
- **Elektr. Insektenschutztüre**
- **Lichtschachtdeckungen**
- **Sonnenschutz-/Verdunklungs-Plisse**

Feiern Sie mit uns! 20 Jahre Waldenmaier

Waldenmaier Brackenheim
www.fliegle.de

Aktion Gewebetausch
auch Fremdfabrikate



**24-Stunden-
Seniorenbetreuung**

mit ausgebildeten Pflegerinnen aus der EU!

- Benötigen Sie hauswirtschaftliche Hilfe?
- Ist ein Familienangehöriger pflegebedürftig?
- Suchen Sie eine bezahlbare Alternative zum Altersheim?
- Möchten Sie Ihren Angehörigen möglichst lange ein selbständiges Leben ermöglichen?

Pflege und Betreuung – M. Bonk
info@pflegebetreuung.eu · www.pflegebetreuung.eu

Telefon (071 35) 30387 99



Lokale Agenda 21

100. Babybesuch der FamilienPartner

Bereits Mitte September konnten die FamilienPartner ihren 100. Babybesuch verzeichnen und dies nach nicht einmal einem Jahr aktiver Zeit.

Jona Kohler aus Dürrenzimmern war das glückliche Kind, das von Bürgermeister Rolf Kieser und Cordula Bleise, Koordinatorin der FamilienPartner, besucht wurde.

Cordula Bleise überreichte dem neugeborenen Kind das Babybegrüßungspaket mit dem Stärke-Gutschein, einem kleinen Geschenk, selbst gestrickten Söckchen sowie nützliche Broschüren für die Eltern. Cordula Bleise freute sich, dass nach einem Jahr der FamilienPartner die Begeisterung für die Besuche weiterhin enorm ist und viele Familien nach der Geburt eines Kindes richtig gespannt auf den Besuch der FamilienPartner warten.

Bürgermeister Kieser überreichte Jona ein Lätzchen der Stadt Brackenheim sowie einen Bracki. Er wünschte der Familien für die Zukunft alles Gute.



Cordula Bleise, Familie Kohler und Bürgermeister Rolf Kieser.

Herzliche Einladung zu unseren Angeboten

FamilienPartner

Termine für Herbst/Winter 2011

- **Elterncafé international**, jeden Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr mit Hebammensprechstunden,

einmal im Monat türkisches Frühstück

- **Beratungsangebot** für Familien zu den Themen Entwicklung, Ernährung, Beziehung ..., montags von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Rathaus

• Elternabende im Elterncafé:

Montag, 07.11.2011/19.30 Uhr „Eltern werden Paar bleiben“ Teil 1 Lebensstil, Beziehungsskripte, Werte)

Dienstag, 22.11.2011/19.30 Uhr „Eltern werden Paar bleiben“ Teil 2 (Erfolgsfaktoren von Partnerschaft, Ermutigung, Bedürfnisse, Stolpersteine)

Referentin, Christine Wenzler

- **Freitagvormittags Elternkurs mit Kinderbetreuung** zum Thema: „Wenn der Nachwuchs da ist“

1. Freitag, 28.10.2011 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr „Damit es meinem Kind gut geht“.

Leitung Frau Dr. Kademann, Kinder- und Jugendärztin

2. Freitag, 11.11.2011 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr „Bausteine der kindlichen Entwicklung von 0 bis 3 Jahre“. Leitung Klaus Piltzner-Matzka Ergotherapeut, SI Lehrtherapeut.

3. Freitag, 18.11.2011 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr „Bedeutung von Wärme und Bindung“. Leitung Frau Dr. Langer, Kinder- und Jugendpsychiaterin.

4. Freitag, 25.11.2011 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr „Fördermöglichkeiten im 1., 2. und 3. Lebensjahr. Leitung Boris Toepler, Ergotherapeut, SI Lehrtherapeut.

Die Kurse finden im Elterncafé statt. Bitte anmelden, da sich die Reihenfolge der Kursthemen noch ändern kann.

Hier kann der **Stärke-Gutschein** eingelöst werden. Kosten, alle 4 Vormittage 40 Euro.

- Wir stricken an jedem 1. Dienstag des Monats ab 15.00 Uhr **Babysocken für das Babybegrüßungspaket**. Herzliche Einladung hierzu an alle die Spaß am Stricken haben.

Anmeldung und Information:

Cordula Bleise, Tel. 0157/88738328 cordula.bleise@djh.de, Elterncafé mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr Heilbronner Straße 36 im Rondell, Eingang VHS, 1. Etage links. Rathaus Brackenheim Marktplatz 1, Frau Buyer. Mitmachen lohnt sich

Setzen Sie sich für Ihre Stadt ein!

Im Jahr 1992 setzte die Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro die nachhaltige Entwicklung unseres Planeten in sozialer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht auf die Tagesordnung für das anbrechende 21. Jahrhundert – Agenda 21. Diese Agenda 21 sollte von Bürgerinnen und Bürgern lokal vor Ort mitgeschrieben und mitgestaltet werden. Dies hat auch die Stadt Brackenheim als Aufgabe für die Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen. So gibt es seit 2000 auch in Brackenheim die Lokale Agenda, bei der sich aktive und interessierte Bürgerinnen und Bürger für eine nachhaltige Entwicklung in unsere Stadt einsetzen können. Nachhaltig bedeutet dabei, dass die Zukunftschancen kommender Generationen gewahrt bleiben sollen. Die Lokale Agenda 21 floss daher auch 2001 in den Brackheimer Stadtentwicklungsplan ein, der vom Gemeinderat beschlossen wurde und im vergangenen Dezember fortgeschrieben wurde.

Seit elf Jahren haben Sie ganz konkret die Möglichkeit, selbst den Fortschritt in Brackenheim mitzugestalten, in dem Sie Ihre Anliegen, Themen und Ideen äußern und diese mit anderen engagierten Bürgerinnen und Bürgern umsetzen. Durch diese Arbeit und den ehrenamtlichen Einsatz vieler unserer Mitmenschen sind bereits tolle Projekte in Brackenheim entstanden und entstehen weiterhin. So ist der Benno-Bauer-Lehrpfad entstanden, der auf eine simple Art und Weise, die Landwirtschaft der Bevölkerung nahe bringt. In Haberschlacht laden zahlreiche Wanderwege durch und um die Weinberge zum Wandern ein, die durch Ehrenamtliche vorangetrieben und regelmäßig gepflegt werden. In Arbeitsgruppen, wie der PSAG, werden verschiedenen Veranstaltungen organisiert. Die nächste große Veranstaltung ist der „Tag der Hilfe“ am 19. November 2011 im Bürgerzentrum. In der Internationalen Begegnungsgruppe schaffen wir die Möglichkeit, untereinander zwischen den Kulturen in Kontakt zu kommen, was vor allem durch das Internationale Begegnungsfest, das im 2-Jahresrhythmus stattfindet, erreicht wird.

Im Ein-Eltern-Projekt haben Alleinerziehende die Möglichkeit sich mit anderen Alleinerziehenden auszutauschen, um so Hilfe und Unterstützung im Alltag zu erfahren.

Immer wieder entstehen wunderbare Projekte für die Allgemeinheit, weil Bürgerinnen und Bürger neue Ideen haben und diese Idee nicht nur haben, sondern auch durch ihr Engagement zum Gelingen des Projektes beitragen, wie es beim Projekt der FamilienPartner zu spüren ist. Auch die acht Gesprächskreise in unseren Stadtteilen stellen eine Art Lokale Agenda dar, indem sich die Mitglieder der Gesprächskreise über den jeweiligen Stadtteil Gedanken machen, überlegen, was braucht mein Stadtteil und dann geeignete Maßnahmen in die Wege leiten. So wird die jährlich stattfindende Aktion „Sauberhaftes Brackenheim“ von Gesprächskreis Brackenheim initiiert und von Ehrenamtlichen durchgeführt. Solche und weitere Maßnahmen sind nur möglich, wenn Sie sich für unseren Ort einsetzen und es ihnen nicht gleichgültig ist, was mit Brackenheim passiert.

Gestalten Sie Brackenheim mit!

Bringen Sie sich ein! Haben Sie Ideen, dann können Sie sich gerne an die Zuständige der Stadtverwaltung, Frau Friederike Schmid, wenden (Tel. 07135/105-123, Mail: friederike.schmid@brackenheim.de). Sie nimmt Ihre Ideen sehr gerne entgegen und überlegt mit Ihnen gemeinsam, wie die Idee mit den Bürgerinnen und Bürgern in Brackenheim für die Allgemeinheit umsetzbar ist.

Ein-Eltern-Projekt am 10. Oktober 2011

Alleinerziehende – Allein erziehend, aber nicht allein!

Sie wissen nicht wo Ihnen der Kopf steht? Zwischen Kindergarten, Fußball, Wäsche waschen, kochen und putzen, hechten Sie von einem Termin zum anderen? Sie kümmern sich um andere, aber Sie selbst bleiben auf der Strecke? Dann ist es an der Zeit für Ihre persönliche Auszeit! Im Rahmen des Ein-Eltern-Projekts der Lokalen Agenda Brackenheim treffen sich Alleinerziehende zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Während Ihre Kinder in einer separaten Gruppe betreut werden, können Sie sich mit den anderen Eltern über Lebens- und Erziehungsfragen austauschen, Literatur und Geschichten lesen und bei kreativem Gestalten Talente entdecken sowie durch gezielte Entspannungsübungen Ihre Gelassenheit erhalten. Die bestehende Gruppe unter der Leitung von Frau Jutta Kubin vom Diakonischen Werk Heilbronn, wartet auf Sie!

Die nächsten Termine im Überblick:

Montag, 10. Oktober 2011

Montag, 7. November 2011

Montag, 5. Dezember 2011

Alleinerziehende, Patchworkfamilien und Wochenendeltern sind herzlich eingeladen, mit einzusteigen, die Treffen finden immer am ersten Montag im Monat um 17.30 Uhr im Konrad-Sam-Gemeindehaus statt. In den Schulferien verschiebt sich der Termin auf den nächsten ferienfreien Montag im Monat.

Sollten Sie vorab Fragen haben, dürfen Sie sich gerne an Frau Buyer, Stadtverwaltung Brackenheim, Tel. 07135/105-129, wenden.

Herzlich willkommen, lieber Arne!

Kaum vier Wochen alt, erhielt Baby Arne schon wichtigen Besuch! Mit großer Freude begrüßte Bürgermeister Rolf Kieser den kleinen Brackensteiner in der vergangenen

Woche persönlich. Als erste junge Familie nahmen die glücklichen Eltern Verena Schmid und Jens Keck das Begrüßungspaket der Brackensteiner FamilienPartner entgegen. Projektkoordinatorin Cordula Bleise und Beate Neumann, Schatzmeisterin des Kiwanis-Club Brackenheim/Zabergäu überbrachten liebevoll ausgesuchte und nützliche Geschenke. Neben Bilderbuch, Babysöckchen und Steckdosensicherungen war auch der Stärke-Gutschein des Landes Baden-Württemberg im Begrüßungspaket enthalten. Er kann bei zahlreichen Kursen und Veranstaltungen in Brackenheim eingesetzt werden. Die Eltern freuten sich über den Willkommensgruß und die damit verbundenen Informationen: „Dieses Projekt ist für junge Familien eine wertvolle Unterstützung!“

Die FamilienPartner sind ein Projekt des Kiwanis-Clubs Brackenheim/Zabergäu e. V. im Rahmen der Lokalen Agenda. Sie werden unterstützt durch die Stadt Brackenheim und die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn.



Willkommen Arne Hermann Keck – (v. l.) Beate Neumann, Cordula Bleise und Bürgermeister Rolf Kieser begrüßen die junge Familie.



Reden und sich austauschen steht im Mittelpunkt des Eltern-Cafés. 119 Begrüßungspakete wurden jungen Müttern bislang überreicht.

Foto: Birgit Riecker

Familien-Partner kommen gut an

BRACKENHEIM Initiative zieht nach einem Jahr positive Bilanz – Noch viele Ideen im Kopf

Von Birgit Riecker

Seit einem Jahr gibt es ein Begrüßungspaket für Neugeborene, das es in sich hat: Neben Steckdosenversicherung, Bilderbuch und Broschüren zur gesundheitlichen Aufklärung sind dort Notfallnummern, Einladungen zum Eltern-Café, zu Beratungsterminen und der Stärke-Gutschein des Landes für Elternkurse enthalten.

„Wir haben schon über 100 selbstgestrickte Baby-Söckchen bekommen.“

Cordula Bleise

„Die Bevölkerung nimmt an der Aktion großen Anteil. Wir haben schon über 100 selbstgestrickte Baby-Söckchen bekommen und mit verteilt“, freut sich Cordula Bleise von den Familien-Partnern.

Kiwanis-Projekt Die hauptamtliche Koordinatorin und Familienberaterin ist Ansprechpartnerin der „Familien-Partner“, einem Projekt des Kiwanis-Clubs Brackenheim-Zabergäu, das von der Stadt Brackenheim unterstützt wird und dessen fachliche Leitung die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn übernommen hat. 13 ehrenamtlich arbei-

tende, geschulte Frauen haben in diesem ersten Jahr 119 Begrüßungspakete bei den Müttern und in den Familien abgegeben. Bei diesen Besuchen wurden Kontakte geknüpft, die teilweise auch nach einem Jahr noch halten.

„Wir waren gerade umgezogen, als wir besucht wurden“, erzählt Anna Pfeiffer. „Das war ein wenig chaotisch. Aber seither komme ich gerne ins Eltern-Café.“ Diese lockere Möglichkeit der Begegnung am Mittwochvormittag im Mehrzweckraum des Rondells, bei dem meist auch eine Hebamme zugegen ist, nutzen derzeit rund zwölf Mütter mit ihren Kleinen.

„Mein neun Monate alter Sohn Niklas und ich kommen regelmäßig“, sagt Sandra Labitzke. „In den Mutter-Kind-Kreisen geht es meist nur ums Kind. Hier können die Kinder spielen, und wir Mütter können auch ganz andere wichtige Sachen bereden.“ Sie sei erst kurz vor der Geburt nach Hausen gezogen und

genieße es sehr, Kontakt zu anderen Müttern zu haben, sich beim Einkaufen zu treffen oder sich zu verabreden. „Wir konnten schon richtige Freundschaften schließen“, sagt sie.

Für Cordula Bleise ist es nach wie vor wichtig, dass die Angebote der Familien-Partner die bestehenden Angebote ergänzen. Im Begleitkreis für dieses Projekt sitzen sieben Fachleute aus verschiedenen Disziplinen, die bei entsprechenden Fragestellungen Hilfe leisten oder Ansprechpartner nennen können. „Die Vernetzung hat sich schon mehrfach bewährt“, sagt Bleise.

Beispielsweise habe sich in den Gesprächen mit jungen Müttern herausgestellt, dass es für viele ausländische Mütter schwierig ist, zum Integrationskurs nach Heilbronn zu fahren. Mit Hilfe der Familien-Partner und der Volkshochschule sei es gelungen, einen Kurs in Brackenheim ins Leben zu rufen. Und auf Wunsch der Eltern haben die Familien-Partner einen Erste-Hilfe-Kurs

für Kinder organisiert. „Die Beratungsangebote im Rathaus werden gut angenommen, die Besuche im Elternhaus durchweg positiv gesehen, und das Eltern-Café ist immer gut besucht“, fasst sie die Erfahrungen des ersten Jahres zusammen.

Gudrun Pfeiffer, Helferin seit der ersten Stunde, bestätigt dies. „Es ist nicht einfach, Kontakt aufzunehmen, wenn man keine Telefonnummer hat und sich nicht anmelden

„Wir Mütter können auch ganz andere wichtige Sachen bereden.“

Sandra Labitzke

kann. Aber auch dann begegnet man uns mit großer Herzlichkeit“, sagt sie. Dagmar Kurz, die seit diesem Monat mithilfe, weiß aus eigener Erfahrung, dass bei der Kindererziehung viel Unterstützung erforderlich ist: „Ich hatte keine Großeltern, und mein Mann kam nur am Wochenende nach Hause. Deshalb will ich den jungen Familien helfen.“

Von den Müttern kommen viele Ideen, wie das Angebot ausgeweitet werden könnte: Großeltern- und Babysitter-Börse, ein Väter-Café oder Stärkekurse, die am Samstag statt unter der Woche stattfinden sollen, sowie ein Kennenlern-Dinner.

■ Hintergrund

Initiatoren

Das Projekt Familien-Partner wurde von der Lokalen Agenda angestoßen und ist über die Spenden, die der Kiwanis-Club sammelt, für drei Jahre finanziert. Die Ar-

beit ist jedoch so erfolgreich, dass bereits über einen Ausbau nachgedacht wird. Für ein Familienzentrum müssten aber weitere Räumlichkeiten gefunden und der Mini-Job der Koordinatorin in eine Halbtagsanstellung umgewandelt werden. bi

Familienpartner feiern Geburtstag

BRACKENHEIM In zwei Jahren wurden 220 junge Familien besucht

Von Martina Reese

Alina sitzt im Elterncafé auf Mamas Schoß und schaut ein Bilderbuch an. Von der Geräuschkulisse um sie herum lässt sie sich ebenso wenig beirren wie von den anderen Kindern, die rund um den Frühstückstisch und die Krabbeldecken herumwirbeln.

„Alina kennt das Elterncafé. Wir kommen von Beginn an regelmäßig, haben auch schon Beratungskurse besucht und waren beim Internationalen Frühstück dabei“, erklärt Carolin Buyer. Sie war eine der ersten, die Familienpartnerin Cordula Bleise im Oktober 2010 mit dem Babybegrüßungspaket der Stadt Brackenheim überraschte. Jetzt haben sie gemeinsam Geburtstag, Alina und die Familien-Partner.

Angebote 2010 aus der Taufe gehoben, hat sich die Angebotspalette der Familienpartner stetig erweitert: von der Begrüßung der Neugeborenen und einem Besuchsdienst, zum Elterncafé als Treffpunkt und Beratungsforum für junge Mütter und Väter, dem monatlichen Internationalen Frühstück, dem neu eingerichteten Vätercafé oder den zahlreichen Kursen zu allen relevanten Themen rund um Kindererziehung und Gesundheit bis zu Partnerschaft und Familie.

„An vielen unserer Aktionen sind die Mütter und Väter aktiv beteiligt, manches geht sogar auf ihre Initiative zurück“, berichtet Projektkoordinatorin Cordula Bleise. „Der Anstoß zum samstäglichem Vätercafé kam von den Vätern, und das Internationale Frühstück, das einmal im Monat stattfindet, wird von Eltern unterschiedlicher Herkunft „multikul-



Mütter, Kinder und Familienpartnerinnen freuen sich gemeinsam über den zweiten Geburtstag des Projekts in der Heuss-Stadt, das viele Familien nicht mehr missen möchten.

Foto: privat

turell“ gestaltet. Auch Özgür Usta möchte das Elterncafé nicht missen. „Es ist für uns Eltern wichtig, uns auszutauschen.“ Zwar hat die Familie bereits eine Tochter im Kindergartenalter, doch Söhnchen Deyyan ist erst 17 Monate alt und soll schon frühzeitig andere gleichaltrige Kinder kennenlernen.

Elternmultiplikatoren Ebenfalls in diesem Kreis wurden acht junge Mütter und Väter gefunden, die sich nun zu Elternmultiplikatoren ausbilden lassen. Sie wollen anderen Eltern mit noch geringen Deutschkenntnissen helfen, sich zurechtzufinden und stehen ihnen bei Elterngesprächen in Kindergarten und

Schule hilfreich zur Seite. Ihre Ausbildung bei der AIM steht 2013 in Brackenheim an und wird vom Pakt Zukunft bezuschusst.

Für die Mütter der Kleinsten ist Hebamme Katharina Tränkle eine begehrte Gesprächspartnerin. Aber auch Themen wie Arbeitssituationen, Schulbesuche, Finanzen bestimmen die Gespräche mit Cordula Bleise und Dagmar Kurz, einer weiteren Familienpartnerin im Elterncafé.

Rund zwölf ehrenamtliche Kräfte sind regelmäßig für die jungen Familien im Einsatz. Sie erhalten professionelle Schulungen, stehen in ständigem Austausch, werden wertgeschätzt.

■ Hintergrund

Trägerschaft

Initiiert und getragen vom Kiwanis-Club Brackenheim/ Zabergäu wird das Projekt Familienpartner seit 2009 im Rahmen der Lokalen Agenda der Stadt Brackenheim sowie in Kooperation mit der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn durchgeführt. Seit Oktober 2010 wurden rund 220 junge Familien besucht und auf Wunsch beraten. Ansprechpartnerin ist die hauptamtliche Projektkoordinatorin Cordula Bleise. Kontakt unter der Telefonnummer 0157 88738328. Das Elterncafé hat jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr im Brackheimer Rondell geöffnet. ree

Familienpartner haben einiges bewegt

BRACKENHEIM Gemeinderat bewertet Arbeit positiv – Viele Angebote dank Ehrenamtlicher

Von unserem Redakteur
Thomas Dorn

Mit Beifall wurde der Bericht von Cordula Heise und Martin Sinz, Vertreter der Brackeneimer Familienpartner, im Gemeinderat bedacht. Ihre Arbeit hatte die Stadträte beeindruckt.

„Zur Erziehung eines Kindes braucht man ein ganzes Dorf“: Dieses afrikanische Sprichwort haben sich im September 2010 etliche Bürgerinnen und Bürger zu eigen gemacht. Damals wurde das Projekt „Familienpartner“ ins Leben gerufen. Das Ziel: Junge Familien von der Geburt ihres Kindes an begleiten und unterstützen. Träger und Geldgeber des Projekts ist der Kiwanis-Förderverein Brackenheim/Zabergäu. Jährlich 11 400 Euro stellt er zur Verfügung. Kooperationspartner sind die Lokale Agenda der Stadt Brackenheim und die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn.

Arbeitsgebiete Was in den vergangenen eineinhalb Jahren so alles auf die Beine gestellt wurde, skizzierte Projektleitern Cordula Bleise:

■ **Familienbesuche:** 14 geschulte Ehrenamtliche haben 150 Familien oder Alleinerziehende mit einem neugeborenen Kind besucht, im Gepäck ein Begrüßungspaket der Stadt sowie zahlreiche Informationen. Wenn die Familien das möchten, bleibt die Familienpartnerin noch drei Jahre lang mit ihnen in Kontakt. 45 Prozent der Familien haben einen Migrationshintergrund.

■ **Elterncafé:** Zu den Treffen im Rondell kommen mittwochs und samstags vormittags zwischen zehn und 50 Besucher, um zu frühstücken



Miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen: Das Elterncafé der Familienpartner erfreut sich großer Beliebtheit. Ehrenamtliche Helferinnen sind auch bei diesem Angebot im Boot.

Foto: Archiv/Riecker

und miteinander zu plaudern. Auch die Variante „Vätercafé“ und das regelmäßige türkische Frühstück haben sich etabliert.

■ **Elternkurse:** Etwa 20 Prozent der kontaktierten Familien nutzen Kurse und Vorträge zu Themen, die am Bedarf und den Wünschen der Teilnehmer ausgerichtet sind.

■ **Beratung:** Im ersten Jahr wurden etwa 100 persönliche Beratungsgespräche geführt. Wenn weitergehende Unterstützung notwendig ist, erfolgt eine Weitervermittlung zu entsprechenden Fachstellen in Brackenheim und Umgebung.

Nur dank einer ganzen Reihe von Ehrenamtlichen können die Familienpartner diese Angebote machen. Für die Koordination und Weiterentwicklung des Projekts ist auch der Begleitkreis wichtig, in dem – eben-

falls ehrenamtlich – Fachleute verschiedener Profession mitarbeiten.

Einer von ihnen ist der Sozialarbeiter Martin Sinz. Er verwies im Gemeinderat auf die demographische Entwicklung, auf den starken Bevölkerungsschwund der nächsten 40 Jahre mit immer weniger Kindern. „Kein Kind darf verloren gehen“, sagte Sinz vor dem Hintergrund eines zunehmenden Zerfalls familiärer Beziehungen und vielen Scheidungen. Eltern fehle es oft an Grundwissen für ein gelingendes Erziehen. Folge sei eine zunehmende Zahl von Kinderschutzfällen und von psychisch auffälligen Kindern.

Den Familienpartnern geht es darum, die Entwicklungs- und Lebensbedingungen von Kindern positiv zu gestalten, die Erziehungskraft der Eltern zu stärken und ganz generell

an einem familienfreundlichen Klima in der Stadt mitzuwirken. Als „unbedingt notwendig“ bezeichnete Sinz eine Aufstockung der Projektleitungsstelle auf 50 Prozent. Ein Förderantrag beim Pakt Zukunft ist gestellt, die Kiwanis würden die Co-Finanzierung übernehmen. Ein anderer Wunsch sind größere Räumlichkeiten. Der Mehrzweckraum im Rondell, den die Stadt bereitstellt, sei „nicht mehr ausreichend“.

Kaum Kinder Bürgermeister Rolf Kieser lobte die Arbeit der Familienpartner. Umso mehr bedauerte er, dass es 2011 mit 103 Kindern die niedrigste Geburtenzahl gab. Stadträtin Martina Reese versuchte es positiv zu sehen: „Es sind zwar wenige Kinder, aber um die kümmern wir uns außerordentlich gut.“

Größere Räume für eine erfolgreiche Arbeit

Von Bürgern für Bürger: Die Angebote der ehrenamtlichen Familienpartner sind gefragt

Von unserem Redakteur
Thomas Dorn

BRACKENHEIM Die endgültige Entscheidung steht noch aus, aber es spricht viel dafür, dass die Brackener „Familienpartner“ neue und größere Räumlichkeiten in der Bürgerturmstraße bekommen. Die Stadt denkt daran, die frühere Verwaltungsstelle, in der die Kämmerei untergebracht war, zu diesem Zweck für geschätzte 65 000 Euro umzubauen. Die jetzigen Räumlichkeiten im Rondell und im Otto-Wendel-Saal werden zu klein. Denn die Angebote der Familienpartner sind gut nachgefragt. Bürgermeister Rolf Kieser sprach jüngst von einem „Vorzeigeprojekt unserer Lokalen Agenda“. Die Stadt habe deshalb „großes Interesse“, geeignete Räume zur Verfügung zu stellen.

Kooperation Die Familienpartner wurden im September 2010 ins Leben gerufen, um junge Familien von der Geburt ihrer Kinder an zu begleiten und zu unterstützen. Getra-



Gutes Miteinander: Mütter, Kinder und Familienpartnerinnen bei der Feier zum zweiten Geburtstag des Projekts im Oktober 2012.

Foto: Archiv/privat

gen wird das Projekt vom Kiwanis-Förderverein Brackenheim/Zabergäu, der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn (DJHN) und der Lokalen Agenda 21 in Brackenheim. Die jährlichen Kosten von 30 000 Euro teilen sich Kiwanis und DJHN, die Stadt stellt die Räume, übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit und leistet praktische Hilfe. Kernstück der Arbeit sind die Familienbesuche. Ehrenamtliche Mitar-

beiterinnen schauen bei jungen Familien nach der Geburt eines Kindes vorbei und überreichen ein Babybegrüßungspaket.

100 Familien wurden so im Jahr 2012 besucht, berichtete Projektleiterin Cordula Bleise kürzlich im Gemeinderat. 2013 waren es bis Ende Oktober sogar schon 103. Etwa 30 Prozent der Besuchten kommen anschließend mindestens ein Mal ins Elterncafé. Durchschnittlich 15



Gebäude in der Bürgerturmstraße: Bald Domizil der Familienpartner? Foto: Dorn

Mütter mit 15 Kindern sind mittwochvormittags im wöchentlichen Elterncafé dabei, das einmal im Monat als „internationales Café“ firmiert. Wegen des guten Zuspruchs wurden weitere Begegnungsmöglichkeiten geschaffen: Im Montagscafé geht es vor allem um entwicklungsfördernde Aktivitäten, um Spielen, Singen, Basteln. Einmal im Monat treffen sich Frauen unterschiedlichen Alters im Strickcafé.

Und ebenfalls monatlich wird ein Vätercafé organisiert.

Elternkurse befassen sich mit Gesundheits-, Ernährungs- oder Beziehungsthemen. Zehn Prozent der Familien nutzen das Angebot der persönlichen Beratung. Wenn weitergehende Unterstützung erforderlich ist, stellen die Familienpartner Kontakte zu Fachstellen her.

Vorbild Knapp 20 Frauen sind als Familienpartnerinnen ehrenamtlich aktiv. Die Stelle der Projektkoordinatorin Cordula Bleise wurde Mitte 2012 von einer Anstellung auf 400-Euro-Basis in eine 50-Prozent-Stelle umgewandelt. „Sie ist die Seele des Projekts“, sagte Sozialarbeiter Martin Sinz vom Begleitkreis im Gemeinderat. Die Brackener Familienpartner bezeichnete der DJHN-Vertreter als „Vorbild für andere Gemeinden“. Sie seien Ausweis der Familienfreundlichkeit der Stadt. Ihr „großes Plus“ sieht Sinz darin, dass hier Angebote ehrenamtlich und „auf Augenhöhe“ erbracht würden: von Bürgern für Bürger.

Hilfe für werdende Eltern

Kiwanis-Club stellt das Projekt „Familienpartner“ im Bürgerzentrum vor – Beginn am 1. Oktober

Von Birgit Riecker

BRACKENHEIM Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr. „Erziehung ist ein Thema, das viele Menschen ernsthaft beschäftigt und umtreibt“, sagte Martin Sinz, Mitglied des Kiwanis-Clubs Brackenheim und Umgebung bei der Vorstellung des Projekts „Familienpartner“. Mancher junge Vater und manche junge Mutter wäre froh, wenn es gerade bei Neugeborenen mehr Tipps und Hilfen gäbe.

Das bieten nun die Kiwanis mit Unterstützung der Stadt Brackenheim und der Diakonischen Jugendhilfe in der Region Heilbronn (DJHN) – im Rahmen der Lokalen Agenda 21, ab 1. Oktober, für mindestens drei Jahre: Werdende Eltern und Familien mit Kindern von null bis drei Jahren werden von geschulten Ehrenamtlichen auf Wunsch begleitet, beraten, betreut.

Begeistert Rund 80 Besucher im Otto-Wendel-Saal des Bürgerzentrums waren nicht nur vom Auftritt der Kinderkantorei begeistert. Beifall gab es auch für die Konzeption, die Kiwanis-Schatzmeisterin Beate Neumann und die künftige, bei der



Die ehrenamtlichen Familienhelferinnen zusammen mit der einzigen hauptamtlichen Kraft, Cordula Bleise (vorne Mitte).

Foto: Birgit Riecker

DJHN angestellte Koordinatorin, Cordula Bleise, vorstellten. Ihr Gehalt bezahlen die Kiwanis aus Spendengeldern. Sie haben für jedes Jahr 10 000 Euro zugesagt.

Der so genannte Begleitkreis, zu dem neben den beiden auch Jochen Enchelmaier, Dr. Ute Kademann, Dr. Beate Langosch-Sinz, Margarete Münch und Martin Sinz gehören, hat ein Jahr lang an den Details des Projekts gearbeitet. Den „Familienpartnern“ ein Gesicht geben die ehrenamtlichen Frauen Fadime Kiy-

ma, Margarete Buyer, Silvia Schmid, Katharina Tränkle, Stephanie Döbler, Gudrun Pfeiffer, Anne Grewe und Christiane Pielenz. Sie bieten an, das städtische Geschenk zur Geburt eines Kindes zu überbringen und den dabei aufgebauten Kontakt zu halten und mit Rat und Tat der Familie zur Seite zu stehen.

Weiter wird es ein Elterncafé im Mehrzweckraum des Rondells geben, Elternkurse werden angeboten und Familienberaterin Cordula Bleise bietet im Rathaus eine persön-

liche Beratung an. Bleise betonte, dass die „Familienpartner“ die Vernetzung mit bestehenden Anbietern, Institutionen und Organisationen anstreben. Sie sieht das neue Angebot als Ergänzung zum bestehenden Angebot „Familienpaten“ der Diakonischen Bezirksstelle.

Respekt „Das Ziel der Kiwanis ist, dort anzusetzen, wo Staat und große Organisationen nicht helfen können – ganz früh“, erklärte der Vorsitzende des Kiwanis-Clubs, Stephan Weber. Großen Respekt und viel Anerkennung verdiene das Projekt, sagte Siegfried Gruhler, Vorstand der DJHN. Die frühzeitige Kontaktaufnahme entspreche den fachlichen Anforderungen. Und Brackenhaims Bürgermeister Rolf Kieser betonte, dass die Unterstützung dieser ehrenamtlichen Engagements für die Stadt selbstverständlich sei. Er freute sich, dass so viele starke und engagierte Bürger dazu beitragen, die Stadt und ihre Einwohnerschaft nachhaltig weiterzuentwickeln.

i Telefonkontakt

Kontakt zu den Familienpartnern bekommt man telefonisch unter 0157 88738328.

Lachen für einen guten Zweck

BRACKENHEIM Kiwanis-Club startet Kultur-Event zugunsten von Familien und Kindern

Von Elke Khattab

Das Konzept ist aufgegangen“, freut sich Stephan Weber. „Nach nur drei Wochen waren alle Kartenpakete ausverkauft.“ Rund 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur begrüßt der letztjährige Präsident des Kiwanis-Clubs Brackenheim-Zabergäu zur ersten Auflage des Kultur-Events „Benefit 4 Kids“. Neben dem unterhaltsamen Kabarett von Uli Böttcher gehört vor allem die symbolische Scheckübergabe zum Höhepunkt der Veranstaltung: Mit dem Reinerlös des Abends wird das Kiwanis-Projekt Familien-Partner unterstützt.

Gegenwert „Wir wollen kein einseitiges Sponsoring betreiben, sondern einen Gegenwert bieten und das gemeinsame soziale Engagement unterstreichen“, so Stephan Weber. Während seiner Amtszeit als Präsident des Kiwanis-Clubs im vergangenen Jahr entstand die Idee für diese „hochwertige Großveranstaltung“, für die man als Schirmherrn Professor Dr. Wolfgang Reinhart, MdL, gewinnen konnte.

Das Ziel: Die finanzielle Unterstützung des Projektes Familien-Partner, das die Kiwanier im Rahmen der Lokalen Agenda in Kooperation mit der Stadt Brackenheim und der Diakonischen Jugendhilfe in der Region (DJHN) seit Oktober 2010 anbieten. Unterstützung finden hier werdende Eltern und Fami-



Mit dem Reinerlös des Abends wird das Kiwanis-Projekt Familien-Partner unterstützt. Symbolische Scheckübergabe (von links): Helmut Maichle, Cordula Bleise, Jörg Scholz, Peter Tschirley, Stephan Weber und Matthias Blasinger.

Foto: Elke Khattab

lien mit Kindern von null bis drei Jahren: Derzeit neun geschulte Ehrenamtliche besuchen Familien nach der Geburt des Kindes, überreichen ein Begrüßungspaket mit hochwertigen Geschenken und bieten auf Wunsch verschiedene Beratungen an.

Neben der Durchführung regionaler Projekte für Schüler verschiedener Altersstufen, wolle der Kiwanis-Club mit Familien-Partner „noch früher mit der Unterstützung ansetzen, um Kindern in der Region optimale Zukunftschancen zu bieten“,

so der amtierende Präsident Matthias Blasinger. Das Kultur-Event „Benefit 4 Kids“ sei deshalb ein wichtiges Projekt, um eine Einnahmequelle für Charity-Maßnahmen auf die Beine stellen zu können. „Möglich wird dies durch unsere Sponsoren und ihre große Bereitschaft zur Beteiligung“, dankt Blasinger.

Hochkarätig Dass diese bei den nicht frei verkäuflichen Karten gerne zugriffen haben, verwundert bei dem hochkarätigen Programm nicht: „Ü40 – Die Party ist vorbei“,

lautet das Motto des Kabarettisten Uli Böttcher, mit dem die Kiwanier ihre Gäste zusätzlich zu leckeren Häppchen verwöhnen: Vom „Schnarchen wie ein Asphaltstrecker“ über nervtötende Elternabende bis hin zum Besuch beim Urologen amüsiert Böttcher das Publikum mit dem zuweilen nicht ganz einfachen Alltag eines Familienvaters, der die 40 überschritten hat.

Überaus schlagfertig zeigt sich Böttcher zudem im Gespräch mit den Zuschauern und beweist sein Talent für Situationskomik. Inse-

samt 10 000 Euro Reinerlös spielt die Kulturveranstaltung ein: „Damit können wir ein Jahr lang das auf zunächst drei Jahre angelegte Projekt Familien-Partner finanzieren“, erklärt Projektleiterin Cordula Bleise sehr zufrieden.

Symbolisch Den symbolischen Scheck der drei Hauptsponsoren Volksbank Brackenheim-Güglingen, BMW Autohaus Tschirley und der Firma 3dlbo nimmt sie gerne entgegen und dankt mit einem afrikanischen Sprichwort: „Um ein Kind zu erziehen, bedarf es eines ganzen Dorfes. Das ist hier in Brackenheim gelungen.“

■ Hintergrund

Familien-Partner

Die Familien-Partner bieten in regelmäßigen Abständen auch Veranstaltungen zu Fragen der Gesundheit, Entwicklung und Erziehung von Kindern. Jeden Mittwochvormittag ist das Elterncafé im Rondell geöffnet: Hier treffen sich Eltern und Großeltern mit Kindern jeden Alters zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Die geschulten Ehrenamtlichen helfen darüber hinaus bei der Vermittlung zu Institutionen und Organisationen. Projektleiterin Cordula Bleise steht auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Terminabsprache ist unter der Telefon 0157 88738328 oder per Email an cordula.bleise@djh.n.de möglich. khat

Mütter schätzen den Austausch

Türkischer Generalkonsul zu Gast beim Elterncafé der Familienpartner – Erfolgreiches Projekt

Von **Stefanie Pfäffle**

BRACKENHEIM Blätterteigtaschen mit Schafskäse, gefüllte Weinblätter, Hirsesalat und Nussörnchen: Auf dem Tisch des Elterncafés im Brackensteiner Rondell stehen an diesem Vormittag lauter türkische Köstlichkeiten. Einmal im Monat veranstalten die türkischen Frauen dieses Frühstück im Rahmen des Projekts Familienpartner, und dieses Mal ist ein besonderer Besucher zugegen: der türkische Generalkonsul Türker Ari. „Das ist auch für uns ein wichtiges Projekt, denn wir ermuntern die türkische Gemeinde immer zur Teilhabe an der deutschen Gemeinschaft“, erklärt er, bevor er es sich schmecken lässt.

Agendaprojekt Auch Bürgermeister Rolf Kieser ist zu Gast. Seit einhalb Jahren gibt es das Projekt Familienpartner, ein Agendaprojekt

der Stadt, größtenteils finanziert vom Kiwanis-Club Brackenheim-Zabergäu unter Fachaufsicht der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn. „Wir haben damals den Bedarf für eine Unterstützung von Eltern Neu-

geborener und einen multikulturellen Austausch gesehen“, sagt Koordinatorin Cordula Bleise. Seitdem begrüßen ehrenamtliche Familienpartner die Neugeborenen mit einem Paket voller Informationen,

was in der Stadt für Kinder und Eltern geboten ist. Sie vermitteln bei Bedarf an Diakonie oder zum Ergotherapeuten weiter und erklären, wie und wo man den Stärke-Gutschein des Landes einlösen kann.

Zusätzlich gibt es mittwochs das Elterncafé und samstags das Vätercafé. 170 Familien wurden bisher besucht. „Die Resonanz ist durchweg sehr positiv, wir werden meistens herzlich aufgenommen“, sagt Heise. Die Besuche dauern von fünf Minuten bis zwei Stunden, mit etwa der Hälfte der Besuchten besteht auch im Anschluss weiterhin Kontakt.

Insgesamt 14 Ehrenamtliche arbeiten mit und werden regelmäßig geschult. Dazu gehört auch die Bauzeichnerin Özlem Üstünel-Aytug. „Es kommt unheimlich viel zurück, und man bekommt das Gefühl, nicht nur das Paket vorbei gebracht zu haben“, findet die 31-jährige Mutter ein Zweijährigen. Manche türkische

Familie hat weniger Hemmungen, sich zu melden, wenn sie ihren Namen liest. Austausch, Kommunikation, Integration, darum gehe es doch immer, sagt sie. „Auch untereinander werden kulturelle Missverständnisse ausgeräumt“, stellt Bleise fest. „Wir suchen aber immer das Verbindende, nicht das Trennende.“

Migranten Multikulti, das ist in der Heuss-Stadt Alltag. Am Tisch sitzen nicht nur Türkinnen, sondern auch Russinnen, Polinnen, Kasachinnen, Albanerinnen, Rumäninnen. Vinöthini Victor kommt aus Sri Lanka. Gerade mal zehn Monate alt ist ihr Nachzügler Sharmithaa. „Das Café ist eine schöne Einrichtung. Man kann sich austauschen und Leute kennenlernen“, freut sich die Mutter. Und lecker frühstücken. Türker Ari hat inzwischen die Babys für sich entdeckt und knuddelt eines nach dem anderen.



Flugs hat Generalkonsul Türker Ari gleich zwei Babys auf dem Arm und kommt mit den Müttern ins Gespräch.

Foto: Stefanie Pfäffle

Tatkräftig und aktiv

BRACKENHEIM *Kinder der Region werden unterstützt – Benefiz-Veranstaltung der Kiwanis*

Von unserer Mitarbeiterin
Elke Khattab

Es ist ein ganz besonderer Moment“, sagt Cordula Bleise. Dankbar nimmt die Leiterin des Projektes „Familien-Partner“ den symbolischen Scheck in Höhe von 15 000 Euro entgegen: „Damit ist die Finanzierung unseres Projektes wieder für ein weiteres Jahr gesichert.“ Überreicht wurde die Spende im Rahmen des Kultur-Events „Benefit 4 Kids“, das der Kiwanis-Club Brackenheim/Zabergäu am Donnerstagabend im Bürgerzentrum Brackenheim veranstaltete.

Lachen Rund 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur folgten der Einladung zur Benefizveranstaltung und ließen sich von Kabarettist Uli Böttcher zum Lachen bringen. Über 2000 ehrenamtliche Stunden habe

das „gute und motivierte Team“ zugunsten des Projektes „Familien-Partner“ geleistet, berichtet Cordula Bleise stolz. Unterstützt worden seien im letzten Jahr 140 Familien:

Neben einem hochwertigen Begrüßungs-geschenk zur Geburt eines Kindes erhielten die Eltern während der ersten drei Lebensjahre auch Unterstützung in Fragen der Erziehung, Betreuung und Gesundheit.

Bei Bedarf vermitteln die 13 ausgebildeten Familien-Partnerinnen die Ratsuchenden darüber hinaus an entsprechende Einrichtungen: „Wir stehen mit einem offenen Ohr zur Seite. Das Projekt kommt bei den Eltern sehr gut an“, so Bleise. Überschrieben mit dem afrikanischen Sprichwort „Um ein Kind zu erziehen, bedarf es eines ganzen

Dorfes“, bietet der Kiwanis-Club in Kooperation mit der Lokalen Agenda der Stadt Brackenheim und der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn diese Unterstützung seit

Oktober 2010: „Wir möchten Kindern in der Region tatkräftig und aktiv optimale Zukunftschancen ermöglichen“, erklärt Kiwanis-Präsident Matthias Blasinger bei seiner Begrüßung.

Das Konzept geht offensichtlich auf: Das Kultur-Event „Benefit 4 Kids“, dessen Reinerlös dem Projekt „Familien-Partner“ zugute kommt, habe bereits in seiner ersten Auflage die Erwartungen hinsichtlich der Großzügigkeit der Gäste übertroffen, so Past-President Stephan Weber. Er dankt vor allem den Hauptsponsoren 3bIDO, BMW-Autohaus Tschirley und der Volks-

bank Brackenheim-Güglingen für den Kauf der Kartenpakete und betont: „Es ist zwar eine Benefiz-Veranstaltung, aber wir möchten in diesem besonderen Rahmen auch unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen.“

Häppchen So serviert man den Gästen nicht nur feine Häppchen, sondern verwöhnt sie auch mit einem kabarettistischen Leckerbissen: In seinem Soloprogramm „Romeo und Julia“ schlüpft der erfrischend spontane und schlagfertige Uli Böttcher innerhalb von Sekunden in über acht verschiedenen Rollen rund um die beiden verfeindeten Häuser Capulet und Montague. Dabei präsentiert er nicht nur die Dialoge der Protagonisten – spitzbübisch verwickelt der Kabarettist auch das Publikum immer wieder in sein forschendes Frage- und Antwort-Spiel.

„Das Projekt kommt bei den Eltern sehr gut an.“

Cordula Bleise